

Forschungstransfer durch Einrichtungen mit eingeschriebenem Transferauftrag: Welche wechselseitigen Anregungen bietet ein Organisationsvergleich?

Dialogtagung am 17. September 2026 in Lutherstadt Wittenberg

Deutschland verfügt über ein vielfältiges Wissenschaftssystem, in dem der Transfer in unterschiedlichem Ausmaß zu den Kernaufgaben der einzelnen Forschungsorganisationen zählt. Das Projekt ForEinT¹ geht von der Annahme aus, dass Einrichtungen mit einem historisch verankerten Transferauftrag – wie etwa die Fraunhofer-Institute oder die Ressortforschungseinrichtungen – im Laufe der Zeit Strukturen und Aktivitäten entwickelt haben, die Anregungspotenziale für andere Einrichtungen, beispielsweise Universitäten, enthalten. Im Bereich des Lehrens und Lernens, einem zentralen Pfad für personengebundenen Wissenstransfer, ist auch ein Vergleich von Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) aufschlussreich. Das Projekt untersucht diese Thesen in zwei Arbeitspaketen: Einerseits wird eine vergleichende Organisationsperspektive auf Transferstrukturen und -prozesse eingenommen, andererseits wird die Entwicklung von Transferkompetenz in der Berufsbiografie analysiert.

Die Ergebnisse des Projekts werden am 17. September 2026 in einer Dialogtagung an der Leucorea in Wittenberg vorgestellt und mit Interessierten aus Forschung und Praxis diskutiert. Für kostenloses Catering während der Tagung ist gesorgt. Reisekosten können in begrenztem Umfang erstattet werden. Wir freuen uns über Ihre möglichst frühzeitige Anmeldung, spätestens jedoch **bis zum 30. August 2026** unter dem folgenden Link:

<https://eveeno.com/303934113>.

Ort und Anreise

Stiftung LEUCOREA
Collegienstr. 62
06886 Lutherstadt Wittenberg

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Der Tagungsort ist vom Hauptbahnhof in Wittenberg bequem zu Fuß in ca. 15 Minuten zu erreichen. Alternativ erreichen Sie den Tagungsort vom Hauptbahnhof aus mit unterschiedlichen Bus-Linien (Ausstieg Haltestelle „Hauptpost“).

¹ Das Projekt wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt im Rahmen der Förderlinie „Wissenstransfer“ (FKZ: 16WIT014) von 2022 bis 2026 gefördert. Mehr unter <https://www.hof.uni-halle.de/projekte/foreint/>

Programm

- 9:30 Uhr** **Anmeldung, Kaffee und Obst**
- 10:00 Uhr** **Begrüßung**
Prof. Dr. Peer Pasternack (HoF Halle-Wittenberg)
- 10:15 Uhr** **Transfergovernance und Transferaktivitäten in unterschiedlichen Organisationstypen des Wissenschaftssystems**
PD Dr. Walter Bartl (HoF Halle-Wittenberg)
- 11:00 Uhr** **Kurze Pause**
- 11:15 Uhr** **Keynote: Anmerkungen zu Transferpolitik der Bundesregierung mit Blick auf die unterschiedlichen Organisationstypen des deutschen Wissenschaftssystems**
Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg (Universität Potsdam)
- 12:00 Uhr** **Mittagessen**
- 13:00 Uhr** **Die berufsbiografische Entwicklung von Transferkompetenz in Stadtforschung und Stadtplanung**
Philipp Rediger (HoF Halle-Wittenberg)
- 13:45 Uhr** **Kurze Pause**
- 14:00 Uhr** **Wissenschaft und Praxis im Dialog**

Geplante Diskussionsthemen des World Cafés:

- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen gehen Transfer strategischer an als Universitäten. Wie könnte eine systematischere Transferorientierung von Universitäten in der Breite erreicht werden?
- Transferindikatoren erfassen vorhandene Transferaktivitäten an Universitäten selektiver als an außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Fördern oder untergraben Transferindikatoren die intrinsische Motivation von Wissenschaftler:innen?
- Geringe Unterschiede in der Transferorientierung von stadtbezogenen Studiengängen an HAW und Universitäten: Was können andere Fächer von stadtbezogenen Studiengängen lernen?
- Zu wenig oder zu viel Praxisorientierung im Studium? HAW nutzen die Lehre strategisch als Transferpfad unter Einbindung von Praxispartnern. Berufstätige mit einer hohen Transferkompetenz zeichnen sich jedoch durch eine hohe Wissenschaftsorientierung aus, wie sie typischerweise an Universitäten vermittelt wird.
- HAW rekrutieren systematisch Personal mit Praxiserfahrung nach der Promotion (oder dem Studium). Kandidaten mit Praxiserfahrung vor der Promotion (oder dem Studium) gehen dabei typischerweise leer aus, wodurch vorhandene Rekrutierungsprobleme an HAW reproduziert werden.

- 14:45 Uhr** **Diskussionsberichte im Plenum**
- 15:30 Uhr** **Einige Antworten und neue Fragen**
Prof. Dr. Peer Pasternack (HoF Halle-Wittenberg)
- 16:00 Uhr** **Ausklang bei Kaffee und Kuchen**